



GKKE

**Gemeinsame
Konferenz
Kirche und
Entwicklung**

**Joint Conference
Church and
Development**

Politikdialog

- **Armutsbekämpfung weltweit**
- **Nachhaltige globale Zukunftssicherung**

www.gkke.org

Über uns

Die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) wurde 1973 als ökumenischer, evangelisch-katholischer Arbeitsverbund zur Entwicklungspolitik gegründet. Die GKKE führt Dialoge mit Parlament und Regierung sowie gesellschaftlichen Interessengruppen zu Fragen der Einen Welt und der Entwicklungszusammenarbeit. Als Dialogplattform, in direkten Gesprächen sowie durch Fachkonferenzen, öffentliche Stellungnahmen und Publikationen will die GKKE der weltweiten Armutsbekämpfung und der nachhaltigen globalen Zukunftssicherung stärkeres politisches Gewicht verleihen. Die Anliegen und Erfahrungen kirchlicher Partnerorganisationen aus dem Süden sollen dabei eingebracht werden.

Als Träger der GKKE fungieren die Deutsche Kommission Justitia et Pax und Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst. Vorsitzende der GKKE sind die Vertreter der beiden großen christlichen Kirchen bei der Bundesregierung: Prälat Dr. Martin Dutzmann, Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Prälat Dr. Karl Jüsten, Leiter des Kommissariats der deutschen Bischöfe.



Karl Jüsten, Joachim Gauck, Daniela Schadt und Martin Dutzmann beim Tag der zurückgekehrten Entwicklungshelfer am 3. März 2017 in Berlin

Publikationen

In der Schriftenreihe der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) werden Texte, wie z.B. die Rüstungsexportberichte der GKKE, Stellungnahmen und Beiträge aus der Arbeit der GKKE und ihrer Fachgruppen veröffentlicht:

Aktuelle Veröffentlichungen:

GKKE 65 25 Jahre GKKE Pharmadiolog. Auswertung und Beiträge zur kritischen Reflexion. 2017. 81 Seiten

GKKE 64 Rüstungsexportbericht 2016 der GKKE. Vorgelegt von der GKKE-Fachgruppe Rüstungsexporte. 2016. 119 Seiten

GKKE 63 Deutsche Rohstoffpolitik und Politikkohärenz für Entwicklung. Forderungen der GKKE-Fachgruppe Kohärenz. 2016. 30 Seiten

GKKE 62 Rüstungsexportbericht 2015 der GKKE. Vorgelegt von der GKKE-Fachgruppe Rüstungsexporte. 2015. 137 Seiten

GKKE 61 Plädoyer für gerechte und nachhaltige globale Lebensmittelstandards. Vorgelegt von der GKKE-Fachgruppe Kohärenz. 2015. 106 Seiten

GKKE 60 Rüstungsexportbericht 2014 der GKKE. Vorgelegt von der GKKE-Fachgruppe Rüstungsexporte. 2015. 168 Seiten

GKKE 59 Rüstungsexportbericht 2013 der GKKE. Vorgelegt von der GKKE-Fachgruppe Rüstungsexporte. 2014. 148 Seiten

Die Publikationen sind über die katholische Geschäftsstelle der GKKE zu beziehen.

Als PDF-Dateien auch abrufbar unter www.gkke.org

Evangelische Geschäftsstelle
Charlottenstr. 53/54
10117 Berlin
Geschäftsführer:
Tim Kuschnerus
Mail: info@gkke.org
Tel.: 030 65211 1891

Katholische Geschäftsstelle
Kaiserstr. 161
53113 Bonn
Geschäftsführer:
Dr. Jörg Lüer
Mail: justitia-et-pax@dbk.de
Tel.: 0228 103 - 336

Mai 2017

■ Arbeitsschwerpunkte

Die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) thematisiert Fragen der Einen Welt und der Entwicklungspolitik. Den Referenzrahmen bildet dabei die Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen. In drei Fachgruppen behandelt die GKKE unter der Mitarbeit von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Kirche und Praxis der Entwicklungszusammenarbeit derzeit folgende Schwerpunkte:

■ Rüstungsexporte

Die Fachgruppe erstellt einen jährlichen Bericht über die Rüstungsexportpolitik der Bundesregierung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Transparenz in diesem Politikfeld. Der Bericht stellt öffentlich verfügbare Informationen über die deutschen Ausfuhren von Kriegswaffen und Rüstungsgütern des Vorjahres bzw. deren Genehmigungen zusammen und bewertet sie im Zusammenhang der Friedens- und Entwicklungspolitik. Die Fachgruppe begleitet aktuelle Debatten z.B. um ein neues Rüstungsexportkontrollgesetz und tritt für eine tatsächlich restriktive Rüstungsexportkontrollpolitik ein.

Vorsitzende der Fachgruppe: Dr. Max M. Mutschler, Bonn International Center for Conversion (BICC), Bonn; Dr. Simone Wisotzki, Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/M.



Karl Jüsten, Martin Dutzmann, Simone Wisotzki und Max M. Mutschler bei der Vorstellung des Rüstungsexportberichts in der Bundespressekonferenz in Berlin



Harald Zimmer (vfa), Elizabeth Shekalaghe (Pharmacy Council, Tanzania), Wilson Mlaki (Kilimanjaro School of Pharmacy, Tanzania), Gertrud Casel (GKKE)

■ Gemeinsame Arbeitsgruppe Kirche/Pharmaindustrie

Der Dialog mit den forschenden Pharma-Unternehmen (vfa) leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele im Gesundheitsbereich (z.B. SDG 3.8) im Sinne einer Multi-Akteurs-Partnerschaft. Gerade im Bereich der medizinischen Versorgung, einem zentralen Feld kirchlicher Entwicklungsarbeit, ist die Sicherung des Zugangs zu wirksamen und lebenswichtigen Medikamenten weiterhin eine Voraussetzung, um das Recht auf Gesundheit zu gewährleisten. Besonderes Augenmerk richtet die Fachgruppe auf Gesundheitssystemstärkung und Ausbildung sowie auf die nicht übertragbaren Krankheiten, die neben den klassischen tropischen Armutskrankheiten auch in Ländern des Südens ein zentrales Problem der Gesundheitsversorgung darstellen.

Vorsitzende der Fachgruppe: Stephanie Ralle-Zentgraf, MSD Sharp & Dohme GmbH, München

■ Beitrag der Kirchen zu Gerechtem Frieden in Afrika

Im globalen Süden leisten Kirchen und christliche Organisationen – geleitet von der Botschaft des Evangeliums und vom christlichen Friedensauftrag – wichtige Beiträge zur Prävention von Gewalt, zur Überwindung von Konflikten und zur Entwicklung von Gesellschaften. Worin bestehen diese Potenziale religiöser Akteure; wie können sie gestärkt werden? Und wie können kirchliche Entwicklungswerke ihren Dialog und ihre Zusammenarbeit mit entsprechenden Partnerorganisationen verbessern? Die Fachgruppe beschränkt sich dabei auf den

Kontinent Afrika, mit den Schwerpunktländern Nigeria und Simbabwe, und weitgehend auf christliche Partnerorganisationen und Kirchen. Sie will damit einen spezifischen und begrenzten Beitrag zur Qualifizierung der aktuellen Debatte über Religion und Entwicklung leisten.

Vorsitzende der Fachgruppe: Karin Döhne, Brot für die Welt, Berlin

■ Weitere Aktivitäten

Darüber hinaus greift die GKKE aktuelle Fragestellungen auf. Beispiele aus jüngerer Zeit sind die Diskurse über zivile Krisenprävention, über Flucht und Migration oder über Rohstoffpolitik und Politikkohärenz für Entwicklung. Hierzu werden Stellungnahmen und Studien erarbeitet oder parlamentarische Fachgespräche organisiert. Außerdem werden in Berlin öffentliche Podiumsdiskussionen zu den Arbeitsschwerpunkten und aktuellen Themen organisiert.

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Entwicklungsdienste (AGdD) hat die GKKE mittlerweile zum zweiten Mal den „Tag der zurückgekehrten Entwicklungshelferinnen, Entwicklungshelfer und Friedensfachkräfte“ veranstaltet, um Dank und Wertschätzung auszudrücken, zuletzt unter Mitwirkung von Bundespräsident Joachim Gauck.



Podiumsdiskussion zum Thema Schuldenkrise mit Stephanie Blankenburg (UNCTAD), Fanwell Bokosi (African Forum and Network on Debt and Development), Jacqueline Boysen (Moderation), Anja Hajduk, MdB